

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 130 (2004)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Schweizer Seidenblusen  
**Autor:** Busch, Irene  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-599935>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Seidenblusen

IRENE BUSCH

Zum Seidenhändler Stängli kommt eine junge Dame und sagt selbstbewusst: «Ich heisse Loni Huber und suche einen Job im Verkauf. Sie können mir glauben, dass ich die beste Verkäuferin auf der Welt bin.»

Na, na, na ... denkt Herr Stängli. Als echter Schweizer mag er keine Übertreibungen. Doch die junge Dame ist attraktiv und gewandt und er kann zurzeit jemanden gebrauchen. Madame Merchand aus Paris hat ihm einen

Posten Seidenblusen verkauft. Am Kragen eingestickt «Swiss made». Sehr edel. Die muss er loswerden, denn er verspricht sich ein Geschäft davon.

«Ich stelle Sie probeweise ein», sagt er zu Loni. Die ist begeistert und ruft: «Man wird mir die Blusen aus der Hand reissen. Sie können sich auf mich verlassen, Herr Stängli!» Dann wartet er.

Tage und Wochen vergehen. Es kommt nicht ein einziger Auftrag.

Eines Morgens aber steht Loni wieder im Büro von Herrn Stängli. «Ach», sagt der nur. «Sie ...?» Er will wissen, ob sie die Ware zurückbringt. Loni nickt und sieht ihm in die Augen. «Ausserdem muss ich Ihnen gestehen ...», sagt sie. «Leider, leider bin ich nur die zweitbeste Verkäuferin. Die beste Verkäuferin auf der Welt ist die Madame, die Ihnen die Seidenblusen mit der Aussenstickerei «Swiss made» und dem Innenstempel «made in Taiwan» angedreht hat.»

